

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 94.

Mittwoch den 27. April 1870.

(140—3)

Nr. 2672.

Rundmachung.

Nachdem die vom Martin Struppi angeordnete Studentenstiftung im dormaligen reinen Jahresertrage von 30 fl. 44 kr. ö. W. in Erledigung gekommen ist, so wird zur Wiederverleihung derselben der Concurrs bis

zum 15. Mai 1870

eröffnet.

Auf den Genuß dieser Stiftung, bei welcher das Präsentationsrecht dem Stadtvorstande und das Ernennungsrecht dem Pfarrdechanten in Krainburg zusteht, haben zuerst Verwandte, dann aber Schüler aus Krainburg von der ersten bis zur vierten Gymnasialclasse den Anspruch.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben ihre ordnungsmäßig documentirten Gesuche innerhalb des Kompetenz-Termines im Wege ihrer vorgesetzten Studiendirection hierorts einzubringen.

Laibach, am 12. April 1870.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(143—1)

Nr. 558.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz sind zwei neusystemisirte Gerichts-Adjunctenstellen, und zwar eine mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl., die andere mit 800 fl., im Falle der graduellen Vorrückung aber beide mit dem Gehalte von 800 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle werden aufgefordert, ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 8. Mai 1870

bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 22. April 1870.

(142—1)

Nr. 558.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine neusystemisirte Dienersgehilfenstelle mit der jährlichen Löhnung von 300 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 8. Mai 1870

bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 22. April 1870.

(141—2)

Nr. 3868.

Rundmachung.

Zufolge einer zwischen dem k. k. Handelsministerium und dem k. ungarischen Handelsministerium getroffenen Vereinbarung haben im Postanweisungsgeschäfte vom 1. Mai 1870 angefangen folgende Veränderungen einzutreten.

1. Vom bezeichneten Tage an können Geldbeträge bis einschließlich Hundert (100) Gulden an allen Orten des Inlandes, wo sich kaiserlich-königliche oder königlich-ungarische Postanstalten befinden, zur Zahlung nach allen andern oben bezeichneten Postorten, und zwar sowohl im gewöhnlichen, als auch, wo sich Telegraphen-Stationen befinden, im telegraphischen Wege angewiesen werden.

2. Beträge von mehr als 100 bis 1000 fl. können nur bei den und an die hiezu eigens ermächtigten Postcassen, Beträge von mehr als 1000 fl. bis 5000 fl. von diesen Postcassen nur nach Wien und Pest angewiesen werden.

Die Anweisung im telegraphischen Wege bleibt auf Beträge bis 500 fl. beschränkt.

3. Die Gebühren werden ermäßigt, und es sind vom 1. Mai l. J. ab für gewöhnliche Anweisungen, und zwar für Beträge:

bis einschließlich	10 fl.	5 Mrk.
von mehr als 10 fl. bis 50 fl.	—	10 Mrk.
" " " 50 " " 100 "	—	15 "
" " " 100 " " 500 "	—	30 "
" " " 500 " " 1000 "	—	60 "
" " " 1000 " " 2000 "	—	90 "
" " " 2000 " " 3000 "	1 fl.	20 "
" " " 3000 " " 4000 "	1 "	50 "
" " " 4000 " " 5000 "	1 "	80 "

ohne Unterschied der Entfernung zu bezahlen.

Diese Gebühr ist von dem Aufgeber zu entrichten, und zwar für Beträge bis 10 fl. durch die mit dem Stempel von 5 Neukreuzern versehenen Anweisungs-Blanquette, bei höheren Beträgen theils durch die gestempelten Blanquette, theils durch die Ergänzungs-Briefmarken, welche auf der durch Vorbruck ersichtlich gemachten Stelle der Anweisung aufzukleben sind.

Zu diesem Behufe werden statt der bisherigen neue Postanweisungs-Blanquette ausgegeben, welche mit dem Stempel von 5 Neukreuzern versehen, und um diesen Betrag bei allen Postämtern und Briefmarken-Verschleißern zu beziehen sind.

Postanweisungs-Blanquette, welche vor ihrer Aufgabe durch ein Versehen oder zufällig unbrauchbar geworden sind, können gegen Erlag des Betrages von 1 Neukreuzer in derselben Weise umgetauscht werden, wie es bei verdorbenen Briefcouverten der Fall ist.

4. Bei telegraphischen Selbstanweisungen sind die Anweisungsgebühren in der obigen Weise, die für die Uebertragung des Telegramms zur Telegraphenstation, für die telegraphische Beförderung und für die Expressbestellung festgesetzten besonderen Gebühren aber, wie bisher, bar zu entrichten.

Triest, den 19. April 1870.

k. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 94.

(954—3)

Nr. 1288.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensfuß wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 13. März l. J., Z. 1053, bekannt gegeben, daß bei resultalloser ersten Feilbietung der dem Martin Verboj von Bloganje gehörigen Realitäten Rectf.-Nr. 74 1/2, Urb.-Nr. 28 und Rectf.-Nr. 74 1/2, Urb.-Nr. 81 1/2 ad Gut Strugg am

30. April 1870

zur zweiten Feilbietung derselben mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Rastensfuß, am 1ten April 1870.

(826—3)

Nr. 4603.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Primus Erbeznik resp. Johann Erbeznik von Pöndorf gehörigen, gerichtlich auf 1325 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrhofgilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 79/a vorkommenden Realität pct. 8 fl. 5 kr. f. A., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

2. Juli

und die dritte auf den

3. August 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. März 1870.

(824—3)

Nr. 4230.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der der Maria Wechle resp. Josef Wechle von Udine gehörigen, gerichtlich auf 1521 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Gutenfeld sub Urb.-Nr. 57/a Tom. I, Fol. 11 vorkommenden Realität pct. 74 fl. 38 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

2. Juli

und die dritte auf den

3. August 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen

der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 8. März 1870.

(956—2)

Nr. 6117.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten Februar 1870, Z. 2336, wird bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 20. Februar 1870, Z. 2336, auf den 2. April l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der zum Michael Smoletschen Verlasse gehörigen Realität zu Zgglock ad Grundbuch Sonneg sub Urb.-Nr. 213, Fol.-Nr. 8 ad Zgglock kein Kauflustiger erschienen ist, wird lediglich zur dritten auf den

4. Mai 1870

angeordneten Feilbietung mit dem Beifuge geschritten, daß obige Realität hiebei auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerte pr. 180 fl. an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. April 1870.

(869—2)

Nr. 10109.

Reassumirung

executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormünder der mj. Franziska Sidan, als Erbin des Franz Sidan von Feistritz, die mit Bescheid vom 9. September 1863, Z. 4666, auf den 23. October, 24. November und 23ten December 1863 angeordnet gewesene, aber sistirte executive Feilbietung der dem Johann

Grafhor von Smerje Nr. 22 gehörigen, im Grundbuche ad Mühlhofen sub Urb.-Nr. 99 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 298 fl. 73 1/2 kr. pcto. 315 fl. c. s. c. im Reassumirungswege auf den

6. Mai,

7. Juni und

8. Juli 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten December 1869.

(719—3)

Nr. 1583.

Reassumirung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zagstetl von Jablanitz, nun in Feistritz, im eigenen und im Namen seiner Geschwister Jakob, Zerni und Margaretha Zagstetl die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 22ten April 1869, Z. 3018, auf den 6. Juli 1869 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der dem Michael Tomšic von Bolc Nr. 20 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden, gerichtlich auf 574 fl. bewertheten Realität, wegen aus dem diesgerichtlichen Vergleiche vom 29. Mai 1860, Z. 333, schuldiger 122 fl. 85 kr. im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Beifuge auf den

6. Mai 1870

angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten Februar 1870.

(849-1) Nr. 1871. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz- Procuratur Laibach, nom. des hohen Aeraars, gegen Johann Sajn von Grafenbrunn Nr. 84 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 122 fl. 4 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 409 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs- Tagssatzungen auf den
17. Mai,
24. Juni und
19. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten März 1870.

(845-1) Nr. 1719. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz- Procuratur Laibach, nom. des hohen Aeraars, gegen Michael und Ursula Belle von Zagorje Nr. 68 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 54 fl. 20 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs- Tagssatzungen auf den
13. Mai,
14. Juni und
15. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten März 1870.

(848-1) Nr. 1870. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz- Procuratur Laibach, nom. des hohen Aeraars, gegen Blas Tomšič von Bač Nr. 54, wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 56 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 504 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1510 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs- Tagssatzungen auf den
17. Mai,
24. Juni und
19. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten März 1870.

(830-1) Nr. 23536. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Martin Gradisar von Großlaschitz die executive Versteigerung der dem Anton Aučnik von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1544 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Auerberg sub Urb.-Nr. 379, Rectf.-Nr. 153, Tom. I, Fol. 75 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs- Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
18. Mai,
die zweite auf den
25. Juni
und die dritte auf den
27. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 9. Jänner 1870.

(850-1) Nr. 1872. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz- Procuratur Laibach, nom. des hohen Aeraars, gegen Andreas Novak von Grafenbrunn Nr. 7 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 123 fl. 89 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 405 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs- Tagssatzungen auf den
17. Mai,
24. Juni und
19. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten März 1870.

(965-1) Nr. 1135. **Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekanntem Eigenthumsprätendenten der Kaische zu Nevlus, Hs.-Nr. 4, hiermit erinnert: Es habe Josef Novak von Nevlus Hs.-Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Eigenthumsersitzung der Kaische Hs.-Nr. 4 zu Nevlus c. s. c., sub praes. 26. März 1870, Z. 1135, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den
10. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Georg Supan von Untergörjach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. März 1870.

(851-1) Nr. 1873. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz- Procuratur Laibach, nom. des hohen Aeraars, gegen Matthäus Slauz von Bač Haus-Nr. 17 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 34 fl. 63 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 510 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 790 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs- Tagssatzungen auf den
20. Mai,
28. Juni und
22. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten März 1870.

(868-1) Nr. 1974. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Alexander Vidan von Feistritz gegen Johann Vostiančić von Smerje Nr. 3 wegen schuldiger 152 fl. 79 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neuloffel sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3500 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs- Tagssatzungen auf den
31. Mai,
5. Juni und
5. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten März 1870.

(846-1) Nr. 1720. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur Laibach, nom. des hohen Aeraars, gegen Johann Samša von Sambije Nr. 17 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 75 fl. 87 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1170 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs- Tagssatzungen auf den
13. Mai,
14. Juni und
15. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten März 1870.

(964-2) Nr. 970. **Executive Feilbietung von Schmelz- und Hammerantheilen.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionsache des Herrn Victor Ruard von Sava gegen Herrn Johann E. Supan von Kropp pcto. 1374 fl. 69 kr. c. s. c. die Vornahme der mit Bescheid des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 22. Februar 1870, Z. 972, bewilligten Feilbietung der Schmelz- und Hammerantheile Bergbuch Oberkropp IV, Reihenwoche 6, Tag- und Bergbuch Unterkropp VII, Reihenwoche 6, Tag a, gerichtlich auf 200 fl. bewerthet, auf den
3. Mai,
3. Juni und
2. Juli 1870,

jedesmal früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der letzten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextracte und Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 14. März 1870.

(825-1) Nr. 4944. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- Procuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Kaučič von Beblene gehörigen, gerichtlich auf 1033 fl. 20 kr. geschätzten, Einl.-Nr. 309 ad Sonnegg vorkommenden Realität pct. 110 fl. 16 kr. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs- Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
30. Mai,
die zweite auf den
2. Juni
und die dritte auf den
3. August 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 17. März 1870.

(847-1) Nr. 1869. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz- Procuratur Laibach, nom. des hohen Aeraars, gegen Andreas Klun von Zagorje Hs.-Nr. 35 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 78 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1080 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs- Tagssatzungen auf den
17. Mai,
24. Juni und
19. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten März 1870.

Königlich ungarisches Prämien-Anlehen

im Betrage von 30,000.000 Gulden
getheilt in 300.000 Lose zu je 100 fl.

Subscriptions-Eröffnung auf 240.000 Lose

am 28. April l. J.

Der Wiener Bank-Verein hat mit der königl. ungarischen Regierung auf Grund des Gesetzartikels X vom Jahre 1870 ein Uebereinkommen wegen Uebernahme des Prämien-Anlehens, welches zufolge dieses Gesetzes ausgegeben wird, abgeschlossen, und emittirt in Folge dessen im Verein mit der n. ö. Escomptegesellschaft, der k. k. priv. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt und dem Hause S. M. v. Rothschild 300.000 Stück Lose à 100 fl., wovon 240.000 Stück zur öffentlichen Subscription aufgelegt werden.

Die sämtlichen 300.000 Lose sind in 6000 Serien zu 50 Stück eingetheilt und werden binnen 50 Jahren in 128 Ziehungen amortisirt.

Jedes Los besteht aus zwei halben Antheilen zu 50 fl.

Die erste Ziehung findet am 15. August l. J. statt. Die Auszahlung der Gewinnste erfolgt 6 Monate nach der Ziehung bei der königl. Staats-Central-Casse in Pest und bei der k. k. priv. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt ohne Steuerabzug.

Subscriptions-Bedingungen.

1. Die Subscription erfolgt **Donnerstag den 28. April l. J.**

in **Wien** bei der **k. k. priv. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt**,
bei der **n. ö. Escomptegesellschaft** und
bei dem Hause **S. M. v. Rothschild**;

in **Pest** bei dem **ungarischen Boden-Credit-Institute**,
in **Frankfurt** bei **M. A. v. Rothschild & Söhne**.

2. Der Subscriptionspreis beträgt für jedes ganze Los fl. 94.

3. Das Resultat der Subscription wird durch die öffentlichen Blätter kundgemacht.

Bei Ueberzeichnungen werden die gezeichneten Beträge verhältnissmäßig **reducirt**.

4. Die Zeichnung erfolgt in ganzen Losen.

5. Jeder Subscribent hat eine **Caution** im Betrage von **zehn Gulden** für jedes gezeichnete Los zu erlegen.

Die Caution kann in barem Gelde, in Hypothekar-Anweisungen, in Cassescheinen der Wiener und Pester Geldinstitute oder in an der Wiener Börse notirten Werthpapieren nach dem Coursverthe bestehen.

6. Die Einzahlung erfolgt in vier Raten, und zwar

vom 10. bis 15. Mai l. J. mit	fl. 25
vom 5. bis 10. Juli l. J. mit	fl. 25
vom 5. bis 10. November l. J. mit	fl. 25
vom 5. bis 10. Jänner 1871 mit	fl. 19
Zusammen	94

Bei Erlag der ersten Einzahlung wird die im barem Gelde geleistete Caution eingerechnet, dagegen die in Werthpapieren erlegte Caution zurückgestellt, und auf Ueberbringer lautende Interimsscheine ausgefertigt.

7. Nach geleisteter **zweiter** Einzahlung werden den Besitzern von auf 50 Stück lautenden Interimsscheinen die Serien-Nummern aufgegeben, mit welchen dieselben an den beiden Ziehungen am 15. August und am 15. November theilnehmen.

Für Interimsscheine, welche auf weniger als 50 Stück lauten, werden Nummern nicht aufgegeben.

8. Die Interimsscheine können jederzeit voll eingezahlt werden, und werden in diesem Falle die vorausgezählten Beträge vom Erlags- bis zum Einzahlungstage mit 4 Perc. verzinst.

9. Die definitiven Lose werden vom 15. Juli l. J. angefangen gegen **volleingezahlte** Interimsscheine ausgefolgt.

10. Subscriptionserklärungen, auf welche die erste Einzahlung mit 25 fl. für jedes Los bis zum 15. Mai l. J. nicht geleistet wurde, erlöschen und es verfällt die hiefür erlegte Caution.

Für die weiteren Einzahlungen, welche nicht innerhalb der festgesetzten Einzahlungstermine geleistet werden, sind sechs Percent Verzugszinsen zu vergüten.

Interimsscheine, auf welche nicht sämtliche Einzahlungen bis letzten Jänner 1871 geleistet sind, verlieren jedes Bezugsrecht.

Die hierauf entfallenden Lose werden an der Börse verkauft und der Erlös nach Abzug der rückständig gewesenen Einzahlungsraten sammt Verzugszinsen den Besitzern der Interimsscheine bis 1. Juli 1871 zur Verfügung gestellt.

Nach diesem Tage verfallen auch diese Beträge.

11. Die erste Einzahlung findet bei denselben Stellen statt, bei welchen die Zeichnung erfolgte.

Die späteren Raten können bei jeder der in Punkt 1 bezeichneten Subscriptionsstellen eingezahlt werden.

Wien, am 23 April 1870.

Wiener Bank-Verein.

K. k. priv. allg.

österreichische Boden-Credit-Anstalt.

(976—2)

N. ö. Escomptegesellschaft.

S. M. v. Rothschild.

(710—2)

Nr. 929.

Erinnerung

an Josef Cerkvenik und dessen Prä-tendenten, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Josef Cerkvenik und dessen Prä-tendenten, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Gregor Barbiš von Posteinschel wider dieselben die Klage auf Er-sitzung der Viertelhuber zu Posteinschel Urb. Nr. 27 ad Kirchengist St. Helena zu Prem, sub praes. 3. Februar 1870, Z. 929, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

4. Mai 1870,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Wallentich von Posteinschel Nr. 18 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Februar 1870.

(582—2)

Nr. 826.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern der in-gedachten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Johann Koban jun. von Planina Nr. 37 wider dieselben die Klage auf Er-sitzung der Weide v Dolini oder Preskaha, Parz.-Nr. 1313; des Hauses Cons.-Nr. 37 in Planina sammt Zugehör, mit Hofraum und Düngerstätte, jedoch mit Ausnahme

der neuen Viehstallung und des Hofraumes von zwei Klaftern Breite von der Mauer bis zur Stallthür und nach der ganzen Breite dieser Stallthür; des Acker Podklanc, Parzellen-Nr. 563 mit 233⁰⁰/₁₀₀ □Kfst. und Parz.-Nr. 555 mit 662¹⁰/₁₀₀ □Kfst.; des Acker Cermeliše, Parz.-Nr. 736 mit 92⁷⁰/₁₀₀ □Kfst.; des Acker Podbačarjovem vertam, Parz.-Nr. 642 mit 211⁰⁰/₁₀₀ □Kfst., und der Wiese Zalazče, Parz.-Nr. 823 mit 2 Joch 78⁰⁰/₁₀₀ □Kfst., sub praes. 19. Februar 1870, Z. 826, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Petrič von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 20ten Februar 1870.

(711—2)

Nr. 930.

Erinnerung

an Josef Cerkvenik und dessen Prä-tendenten, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Josef Cerkvenik und dessen Prä-tendenten, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Gregor Barbiš von Posteinschel Nr. 17 wider dieselben die Klage auf Er-sitzung der Viertelhuber, resp. Wahl-mühle Urb. Nr. 43 ad Gut Nadelšega, sub praes. 3. Februar 1870, Z. 930,

hieramts eingebracht, worüber zur ordent-lichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

4. Mai 1870,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Wallentich von Posteinschel Nr. 18 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Februar 1870.

(922—2)

Nr. 7060.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Kobetič von Maierle.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Kobetič von Maierle hiermit er-innert:

Es habe die k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des zu errichtenden Taub-stimmen-Institutes in Krain, als Universal-erben nach Pfarrdechant Ignaz Holzappel, wider denselben die Klage auf Verjähri-anererkennung der Forderung pr. 95 fl. C.M. und Pöschungsgestattung bei der Realität Rectf.-Nr. 543⁹/₁₀₀ ad Herrschaft Bölland, sub praes. 31. December 1869, Z. 7060, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

6. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Hrella jun. von Zetschunif als Curator

ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 31. December 1869.

(844—3)

Nr. 1718.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Fi-nanzprocuratur Laibach nom. des hoben Aeras gegen Andreas Krub von Schambije Nr. 1 wegen aus dem Rückstandsansweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 85 fl. 29¹/₂ kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehren aehöri-gen, im Grundbuche der Herrschaft Prem Urb.-Nr. 18 vorkommenden Rea-lität sammt An- und Zugehör, im ge-richtlich erhobenen Schätzungswerte von 710 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

13. Mai,
14. Juni und
15. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge-richts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät-zungswerte an den Meistbietenden hintan-gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingun-ge können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten März 1870.

Engländer's zahnärztliche Atelier

ist von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr offen. (998-1)

Mit 1. Juni d. J.

sind sämtliche Gasthaus-Localitäten sammt Garten

zur alten Post

in Krainburg zu verpachten. (989-1)

Darauf Reflectirende wollen sich entweder in der Affecuranz-Kanzlei, Gradtscha-Vorstadt Nr. 32 in Laibach, oder aber in Krainburg bei der Eigenthümerin Frau Agnes Jallen wenden.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kili-
lisch in Berlin, Louisestraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

Fortepianos,

neue, mit 7 Octaven, zu 340 und 300 fl., eines etwas überspielt, zu 210 fl., dann mehr überspielt, doch im guten Zustande, mit 6³/₄ Octaven, zu 160, 115, 100 und zu 90 fl., sind zu verkaufen oder zu leihen beim Claviermacher (1000-1)

Wittenz,

Kärntner-Linie Nr. 70 in Laibach.

Es werden hier dem Publicum den unserigen nachgemachte Artikel zu billigeren Preisen empfohlen, welche natürlich nicht die richtige Wirkung haben können; um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten.



Lilionese,

vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommerprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötze der Nase; sicheres Mittel für strophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantiert, à fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr.

Barterzeugungsmomade à Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantiert. Auch wird dieselbe zum Kopfhhaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbemittel, 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Barbsuren binnen 15 Minuten.

Erfinder Nothe & Comp. in Berlin.
Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Albert Trinker. (906-3)

Wilhelmsdorfer Malzextract- BONBONS.

Auf neuen Ausstellungen prämiert. Nach
F. F. Professor Heller an der Wiener
Klinik allein echt

Gegen Husten, Heiserkeit und
Verschleimung.

Per Carton 10 kr.

Anerkennung.

Ofen, 31. Jänner 1869.

„Bitte, mir von Ihren wohlthuen-
den Malzextract-Bonbons wieder, n. f. w./
Plecker, k. ung. Official

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar
Schenk**, Rundschaftsplatz -- und bei
Herrn **Johann Perdan** --

Auf die Aussprüche der k. k. Prof.
Oppolzer und **Heller** an der Wiener
Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten
Malzextract-Fabrikate nicht mit der Hofschen
Charlatanerie zu verwechseln.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
v. **Aug. Jos. Küfferle & Co.**
(2401-18) (Wien.)

Vorläufige Kundmachung.

Die Hornvieh-Prämienvertheilung findet im künftigen Monate in den Vertheilungsstationen Radmannsdorf, Stein, Großlaschitz, Mudoiswerth und Präwald statt. Die Tage der Vertheilung werden ehestens kundgemacht werden.

Vorkünftig werden die Herren Bürgermeister und die hochw. Pfarrgeistlichkeit der betreffenden Rayons freundlichst ersucht, die Landwirthe ihrer Bezirke auf das Stattfinden der Vertheilung aufmerksam zu machen und zur lebhaften Theilnehmung zu animiren.

Vom Centralausschusse der Landwirthschafts-Gesellschaft in Laibach,
25. April 1870. (997-1)

Gottes Segen bei Kohn in Wien!!

Wechselstube, Börsen- und Lotterie-Comptoir.

Wechselstube.

Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und Industrie-Papiere, Gold- und Silbermünzen, Empfehlung von Capitalanlagen, Umwechslung von Coupons und Auskünfte.

Lotterie-Comptoir.

Lose und Promessen zu allen Ziehungen. 20stel Antheilsheine auf 1864er Staatslose à fl. 8, auf Creditlose à fl. 10; durch den Ankauf eines solchen Antheilsheines spielt der Eigentümer sofort auf den 20sten Theil des auf dem ausgefertigten Antheilsheine genau bezeichneten und bei uns deponirten Loses, und ist dies Los zum 20sten Theil dessen Eigenthum. Diese Antheilsheine kaufen wir stets zum Tagescourse zurück.

Lose auf Raten. Promessen auf 1864er Lose à fl. 3.

Börsen-Geschäfte

gegen Erlag eines Depots von circa fl. 500 für je einen Börsenschluss, d. h. fl. 5000 werden prompt und so-
lid direct von uns ohne Vermittlung eines Sencals ausgeführt. Prolongationen billigt. Der erzielte Ge-
winn wird sofort ohne Abzug ausbezahlt. Die Dauer der Speculation ist im Belieben der Partei. Pro-
gramm gratis. Anstünfte auf schriftliche und mündliche Anfragen.

Josef Kohn & Co.,

(539-15)

Wechsler, Wien, Stadt, Schottengasse Nr. 6.

Seben erscheint und ist vorrätzig bei **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bam-
berg's** Buchhandlung in **Laibach** der Subscriptions-Roman:

Maria Theresia und der schwarze Papst.

In dem Rahmen dieses schauerlich schönen, auf geschichtlichen Thatsachen beruhenden Romanes bewegen sich die Kaiserin **Maria Theresia**, ihr lebenslustiger Gemahl, deren Kinder -- namentlich der unsterbliche **Josef**. Um dieselben gruppiren sich die berühmtesten Personen ihres Hofes; es entrollen sich vor den Blicken der Leser die Hofintrigen und Scandale jener Zeit, die Einwirkung des fanatischen Clerus auf Thron und Volk. Nicht minderes Interesse erregen die weiteren, in die Handlung eingreifenden Personen: **Frater Medartus**, „der schöne Kapuziner“, wie ihn das Volk nennt, der in seinem poli-
tischen Ehrgeize nach ministerieller Regentenschaft strebt, diese aber nicht durch die abgenützten Mittel geistlicher Gewalt zu erreichen meint, sie im Gegentheile durch Entflammung aller menschlichen Leidenschaften, durch den Umsturz alles bisher Geglauhten zu erringen hofft; der zelotische Beichtvater der Kaiserin, der Jesuit **Vater Ignaz**, geistlicher Director der fluchwürdigen Keuschheits-Commission, welches Institut wir in seiner ganzen Schredlichkeit kennen lernen, der brave Schmuckhändler **Josef Straffer**, den seine Erfindung der falschen Edelsteine in namenloses Unglück stürzte, endlich **Eva**, die Adaminin, jenes irgeleitete Ge-
misch von Engel und Dämon, und deren Pflegemutter, die berühmte **Burzelbaum-
Mariandel**.

Diese und viele andere namhafte Personen aus der Geschichte jener Zeit finden in dem Werke **Maria Theresia und der schwarze Papst** ihre pitantesten Cha-
rakteristiken. Mit einem Worte, es läßt sich dieser Roman ein wahrhaft reizvolles Schaubild nennen, und werden die Leser denselben von der ersten bis zur letzten Zeile mit ungetheiltem, stets wachsendem Interesse verfolgen.

Dieser Original-Roman erscheint in circa 16 Lieferungen à 3 Bogen
in schönem großen Octavformate, jede Lieferung mit einem großen effect-
vollen Scenenbilde ausgestattet und in illustr. Umschlag geheftet.

Preis jeder Lieferung nur 25 kr. ö. W.

Bestellungen nimmt jede Buchhandlung entgegen und besorgt die Fortsez-
zungen pünktlich.

Prachtvolle Oeldruckbilder als Prämie.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

(996)

Königl. ungar. Prämien-Anlehen

im Betrage von 30,000.000 Gulden
getheilt in 300.000 Lose zu je 100 Gulden.

Subscriptions-Eröffnung

am 28. April l. J.

Der Wiener Bank-Verein hat mit der königl. ungarischen Regierung auf Grund des Gesetz-
artikels X vom Jahre 1870 ein Uebereinkommen wegen Uebernahme des Prämien-Anlehens, welches
zufolge dieses Gesetzes ausgegeben wird, abgeschlossen, und emittirt in Folge dessen im Verein mit der
n. ö. Escompt-Gesellschaft, der k. k. priv. allem. österr. Boden-Credit-Anstalt und dem Hause
S. M. v. Rothschild 300.000 Stück Lose à 100 fl., wovon 240.000 Stück zur öffentlichen Subscription
aufgelegt werden.

Die sämtlichen 300.000 Lose sind in 6000 Serien zu 50 Stück eingetheilt und werden binnen
50 Jahren in 128 Ziehungen amortisirt.

Haupttreffer 250.000 fl., 200.000 fl., 150.000 fl., 100.000 fl.

Jedes Los besteht aus zwei halben Antheilen zu 50 fl.

Der Subscriptionspreis beträgt für jedes ganze Los 94 fl.

Die erste Ziehung findet am 15. August l. J. statt. Die Auszahlung der Gewinnste erfolgt
sechs Monate nach der Ziehung bei der königl. Staats-Central-Cassa in Pest und bei der k. k. privil.
allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt ohne Steuerabzug.

Subscriptionsen in Laibach werden angenommen bei

(977-3)

J. C. Mayer.